



Quelle: Dülmener Zeitung  
Auszug vom: 28. Januar 2017

# Feuerwehr befreit Pkw-Insassen

Schwerer Verkehrsunfall im Dernekamp / 17-jährige Fahrerin ohne Führerschein unterwegs

Von Hans-Martin Stief

**DÜLMEN.** Im Krankenhaus endete die Pkw-Fahrt einer 17-Jährigen aus Lüdinghausen, die ohne Führerschein mit zwei Begleitern auf der Kreisstraße 27 unterwegs war. Am Donnerstag um 21.05 Uhr kam es dabei auf der Trasse der früheren B 474 zwischen Dülmen und dem Abzweig Visbeck zu einem schweren Verkehrsunfall. Dabei wurden die 17-jährige Fahrerin sowie ihre 17 und 18 Jahre alten Mitfahrer schwer verletzt.

Zur Ermittlung der Unfallursache hat die Staatsanwaltschaft einen Sachverständigen eingeschaltet, zumal die drei Verletzten bisher nicht vernommen werden konnten. Lebensgefahr besteht für die drei Fahrzeuginsassen nach Polizeiangaben allerdings nicht. „Da die Verletzten in verschiedenen Krankenhäusern liegen, wird es noch eine Zeit dauern, bis wir den genauen Unfallhergang rekonstruieren können“, so Polizeisprecher Norbert Voßkühler.

Nach den ersten Erkenntnissen der Beamten war die 17-jährige Fahrzeugführerin aus Lüdinghausen an der

Unfallstelle im Dernekamp mit ihrem Pkw bei dem Alleinunfall in einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und geriet in den Straßengraben.

Bei der Rettung der Unfallopfer war dabei die Feuerwehr mit den Löschzügen Dülmen-Mitte, Merfeld, Hausdülmen sowie die Hauptamtliche Wache mit

rund 30 Kräften im Einsatz. Nach dem Verkehrsunfall waren zunächst noch zwei Personen im Fahrzeug eingeschlossen.

Nach Polizeiangaben hatte



Drei Pkw-Insassen wurden bei dem Unfall im Dernekamp verletzt.

DZ-Foto: Niehues

ANZEIGE

**Küchenkauf mit dem Service 1. Klasse**

Koppelweg 10 · 48249 Dülmen  
Telefon 02594 84344  
www.g-p.kuechen.de

sich das Fahrzeug überschlagen und kam senkrecht vor einem Baum zum Stehen. Die ersten Einsatzkräfte stützten das Fahrzeug ab und befreiten die Personen aus dem Wageninneren. Während die Fahrerin durch die Feuerwehr Dülmen aus dem Pkw befreit werden musste, konnten die beiden Mitfahrer das Fahrzeug selbstständig verlassen.

„Der Rettungsdienst wurde bei der Versorgung der Patienten unterstützt und die Unfallstelle für die Unfallaufnahme durch die Polizei ausgeleuchtet, hierzu kam auch ein Lichtmast des Gefahstoffzuges zum Einsatz“, heißt es in der Mitteilung der Feuerwehr. Der Einsatz für die Löschzüge war gegen 23 Uhr beendet, für den Gefahstoffzug gegen 3.30 Uhr. Bis 3.30 Uhr blieb auch die K 27 gesperrt.